

## Pressemitteilung

27. September 2011

### **E.ON Hanse unterstützt Kieler Algen-Stammtisch**

**Fachgruppe Algen des Kompetenzzentrums Biomassenutzung Schleswig-Holstein tagt erstmals: Netzbetreiber stellt eigenes norddeutsches Forschungsprojekt vor und engagiert sich als Sponsor des Kieler Algen-Stammtischs.**

E.ON Hanse ist Sponsor des ersten „Kieler Algen-Stammtischs“ am 29. September. Zu der Veranstaltung laden das Botanische Institut der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und die Fachgruppe Algen des Kompetenzzentrums Biomassenutzung Schleswig-Holstein ein. Im Mittelpunkt steht ein regelmäßiger Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen Forschern, Wirtschaft und Politik.

Algen gelten als Hoffnungsträger bei der Biomasseproduktion. Wie Grünpflanzen nehmen sie bei der Photosynthese Sonnenlicht und CO<sub>2</sub> auf und können somit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Im Gegensatz zu Primel und Gummibaum lassen sich Mikroalgen aber in industriellen Prozessen zur Aufnahme des Treibhausgases und zur Erzeugung von Biomasse einsetzen. Aus dem Produkt lassen sich dann Biogas oder Biodiesel herstellen. Um die Grundlagen für eine solche Energieversorgung voranzutreiben, die das Klima nicht weiter aufheizt, wollen sich jetzt Schleswig-Holsteins Wissenschaftler enger vernetzen.

Als erstes Unternehmen fördert E.ON Hanse den Algen-Stammtisch. Der Energie-netzbetreiber zählt zu den Pionieren der Mikroalgenforschung im Norden. In einer Pilotanlage, die das Unternehmen 2008 aufgebaut hat, erforschen Wissenschaftler aus mehreren norddeutschen Hochschulen Technologien zum Kultivieren von Algen in solarbetriebenen Bioreaktoren. Die am Hamburger Reitbrook betriebene Anlage nutzt in industriellen Produktionsprozessen anfallendes CO<sub>2</sub> für die Biomasseproduktion. Mikroalgen nehmen das Treibhausgas auf und wachsen damit bis zu 10-mal schneller als vergleichbare Rohstoffe wie Mais oder Raps. Die Forschung soll langfristig optimierte Prozesse zu Produktion und Ernte der Biomasse entwickeln, so dass dieses Verfahren in großtechnischen Anlagen eingesetzt werden kann. Auch die effiziente Weiterverwendung der Biomasse für Gas, Kraftstoff oder in der Abwasserbehandlung ist ein Erkenntnisschwerpunkt der Forschung.

Wenn am 29. September im Restaurant Schöne Aussichten des Ersten Kieler Ruder-Clubs erstmals die Algenforscher zu ihrem Stammtisch zusammenkommen, gibt es reichlich Stoff für Pläne und Diskussionen. E.ON Hanse wird das Forschungsprojekt in Reitbrook vorstellen, das Interessierte nach Voranmeldung besichtigen können.

**E.ON Hanse AG**  
Schlesweg-HeinGas-  
Platz 1  
25450 Quickborn  
www.eon-hanse.com

Bitte Rückfragen an:

Kommunikation  
T 0 41 06-6 29-34 22  
F 04106-62 91-39 07  
presse@eon-hanse.com

Bernd Eilitz  
T 0 41 06-6 29-32 96  
F 0 41 06-6 29-132  
96  
bernd.eilitz@eon-  
hanse.com

„Der Klimaschutz im Norden ist eine Herausforderung, die Wirtschaft, Wissenschaft und Politik nur gemeinsam bewältigen können“, sagt Thomas Brauer von der E.ON Hanse AG. „Wir freuen uns deshalb besonders, dass wir bei diesem Thema organisatorische Unterstützung leisten und auch mit einem eigenen Projekt Akzente setzen können.“

### **Die E.ON Hanse AG im Kurzprofil**

Die E.ON Hanse AG ist einer der größten Energiedienstleister in Norddeutschland. Sie betreibt das Erdgasnetz in Mecklenburg-Vorpommern direkt, ihre Tochtergesellschaften Schleswig-Holstein Netz AG sowie Hamburg Netz GmbH sind die Betreiber der Strom- und Gasnetze in Schleswig-Holstein beziehungsweise des Gasnetzes in Hamburg. Daneben verfügt die E.ON Hanse über zwei große Erdgasspeicher und hält verschiedene energiewirtschaftliche Beteiligungen. Die Tochtergesellschaft E.ON Hanse Wärme gehört außerdem zu den größten Betreibern umweltschonender Blockheizkraftwerke in Norddeutschland.

Größter Anteilseigner der E.ON Hanse AG ist mit rund 74 Prozent die E.ON Energie AG mit Sitz in München. Die weiteren Anteile halten die elf schleswig-holsteinischen Landkreise.